

Sowjetische Maßnahmen hinter der eigenen Front

Mehr als eine Million (nach anderen Informationen fast 1 Million) Sowjetbürger schlossen sich während des deutschen Vormarschs wegen der Verbrechen des kommunistischen Regimes in der sogenannten Wlassow- Armee den Nazis an. Die Aushungerung der Ukraine in den 1930er Jahren rächte sich nun.

Fassung vom 12.02.2024
Nach neuerer Fassung
suchen

Stalin reagierte mit der Deportation ganzer Nationen bzw. Völker des Sowjetreiches in Viehwaggons ins Exil nach Zentralasien, sogar Mitglieder der KPdSU wurden nicht ausgenommen. Betroffen waren zum Beispiel Tschetschenen, Inguschen, Kalmücken und Krimtataren und natürlich die Deutschstämmigen in der Sowjetunion.

Als nach dem Krieg die sowjetischen Kriegsgefangenen frei kamen, wurden diese sofort nach Sibirien in die Lager des GULAG weitertransportiert, weil sie sich hatten gefangen nehmen lassen und in Mitteleuropa Verhältnisse gesehen hatten, die zu der sowjetischen Propaganda in völligem Widerspruch standen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die sowjetischen Methoden von Deportation, Exekution und Folter weitergeführt. Sogar ehemalige Nazi-Konzentrationslager wurden weiter verwendet. Millionen kamen zu Tode. In den Lagern wurden sogar wie in Nazi-Deutschland medizinische Experimente an Menschen durchgeführt, zum Beispiel im Lager Butugychag im nordöstlichen Sibirien in der Kolyma- Region, wo an lebenden Menschen Versuche am menschlichen Gehirn stattfanden.

(Der Abschnitt "Sowjetische Maßnahmen hinter der eigenen Front" basiert überwiegend auf dem Dokumentarfilm The Soviet Story. Europa- Premiere hatte der Film im April 2008 im Europäischen Parlament.)

Aufgaben

Basisaufgabe: Notiere die sowjetischen Maßnahmen hinter der eigenen Front.

Denkaufgabe: Waren Stalins Maßnahmen notwendig, um den Krieg zu gewinnen?

Denkaufgabe: Die Hauptanklagepunkte im Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher von Nürnberg lauten:

1. Verschwörung gegen den Weltfrieden
2. Planung, Entfesselung und Durchführung eines Angriffskrieges
3. Verbrechen und Verstöße gegen das Kriegsrecht (Kriegsverbrechen)
4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Die Sowjetunion anerkannte diese Grundsätze, sie saß in Nürnberg gegen Deutschland auf der Richterbank und trat als Ankläger auf.

Wende die in Nürnberg verwendeten Grundsätze auf die Politik der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg an. Verwende dabei auch die Grundinformationen "Der Zweite Weltkrieg", "Weimarer Republik" (Absatz 1939, Hitler-Stalin-Pakt) im Epochenverzeichnis.

[Epochenseite Zweiter Weltkrieg](#)

[Epochenraum 20. Jh.](#)

[Startseite](#)

Handelte es sich auch um Völkermord?